



Mindcurv Group GmbH

Essen

Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mindcurv Group GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mindcurv Group GmbH, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mindcurv Group GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, 27. Juni 2023

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Muzzu, Wirtschaftsprüfer
Flore, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	65.987,00		87.300,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.363,25		48.885,57
3. Kundenstamm	12.213.042,85		7.690.863,36
4. Auftragsbestand	874.485,56		1.383.480,06
5. Geschäfts- oder Firmenwert	63.270.554,06		47.535.384,04
		76.464.432,72	56.745.913,03
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	421.933,50		62.680,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.133.884,34		981.770,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.946,20		8.289,92
		1.603.764,04	1.052.740,89
		78.068.196,76	57.798.653,92
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		399.507,40	158.871,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.703.986,81		10.289.924,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.571,17		0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.026.255,14		8.773.451,94
		19.745.813,12	19.063.376,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		11.471.266,41	11.380.638,45



	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
		31.616.586,93	30.602.886,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		784.879,93	521.928,98
D. Aktive latente Steuern		0,00	62.908,71
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		32.479,00	23.201,90
		110.502.142,62	89.009.579,77
Passiva			
	EUR	EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		15.994.096,00	5.997.566,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-94.181,94	1.631,22
IV. Konzernbilanzverlust/-gewinn		-3.322.119,75	4.920.000,74
V. Nicht beherrschende Anteile		19.351,95	13.441,73
		12.622.146,26	10.957.639,69
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	864.338,66		643.303,79
2. Steuerrückstellungen	4.371.262,27		3.473.842,67
3. Sonstige Rückstellungen	10.107.390,31		20.960.602,07
		15.342.991,24	25.077.748,53
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.610.000,00		26.875.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	404.330,43		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.110.197,64		1.953.095,30
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.210.598,23		16.206.539,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.937.174,64		5.097.397,51
davon aus Steuern EUR 1.902.824,98 (Vj. TEUR 4.436)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 197.710,24 (Vj. TEUR 114)			
		78.272.300,94	50.132.031,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten		57.183,64	75.266,63
E. Passive latente Steuern		4.207.520,54	2.766.893,11
		110.502.142,62	89.009.579,77



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2022

	EUR	EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	63.101.065,77		33.365.803,22
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	229.323,83		155.403,76
3. Sonstige betriebliche Erträge	646.098,36		537.855,20
davon aus der Währungsumrechnung EUR 19.162,35 (Vj. TEUR 0)			
		63.976.487,96	34.059.062,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	48.587,77		23.236,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.984.460,85		2.466.902,54
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	33.027.853,50		17.121.098,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.334.485,78		2.718.319,94
davon für Altersversorgung EUR 215.107,79 (Vj. TEUR 88)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.911.853,55		2.563.398,34
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.024.796,87		5.745.865,88
davon aus der Währungsumrechnung EUR 27.552,61 (Vj. TEUR 7)			
		65.332.038,32	30.638.821,10
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.149,68		17.329,01
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.207.656,10		1.488.339,55
davon an verbundenen Unternehmen EUR 385.682,18 (Vj. TEUR 64)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 50.046,07 (Vj. TEUR 368)			
		-5.159.506,42	-1.471.010,54
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.716.152,55	786.232,52
davon Ertrag aus der Bilanzierung latenter Steuern EUR 1.152.308,54 (Vj. TEUR 8)			
11. Ergebnis nach Steuern		-8.231.209,33	1.162.998,02
12. Sonstige Steuern		4.611,05	3.206,53
13. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		-8.235.820,38	1.159.791,49
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4.920.000,74	3.759.551,98
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn/Verlust		-6.300,11	657,27
16. Konzernbilanzverlust/-gewinn		-3.322.119,75	4.920.000,74



Konzern-Kapitalflussrechnung für 2022

	2022 TEUR	2021 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-8.236	1.160
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.912	2.563
Gewinn (-) /Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-60	-4.393
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-164	-780
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.891	-1.157
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-521	4.636
Zinsaufwendungen (+) /Zinserträge (-)	5.160	1.471
Aufwendungen (+) /Erträge (-) aus außergewöhnlichen Posten	484	629
Ertragsteueraufwand (+) /-ertrag (-)	1.716	786
Ertragsteuerzahlungen (-)	-1.925	-772
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.469	4.142
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	11	257
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-305	-173
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	59
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.228	-472
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	21
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0
Auszahlungen (-) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-29.788	-34.724
Erhaltene Zinsen (+)	48	17
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-31.262	-35.015
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	5.998
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	62.600	27.576
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-27.865	-4.073
Einzahlung (+) aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	11.054
Auszahlung (-) aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-6.794	0



	2022 TEUR	2021 TEUR
Gezahlte Zinsen (-)	-5.155	-1.120
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22.786	39.435
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-3.007	8.562
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-73	-11
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	923	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	16.881	8.330
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.724	16.881
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	11.471	11.381
Kurzfristig zur Disposition stehenden Finanzmittelanlagen	3.253	5.500
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.724	16.881

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2022

Eigenkapital des Mutterunternehmens	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR
01.01.2021	25.000,00	0,00	1.519.794,27	2.239.757,71
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	5.997.566,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	2.239.757,71	-2.239.757,71
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	1.160.448,76
31.12.2021	25.000,00	5.997.566,00	3.759.551,98	1.160.448,76
01.01.2022	25.000,00	5.997.566,00	3.759.551,98	1.160.448,76
Kapitalerhöhung Gesellschafter		9.996.530,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	1.160.448,76	-1.160.448,76
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-8.242.120,49

Eigenkapital des Mutterunternehmens	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnvortrag EUR	Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR
31.12.2022	25.000,00	15.994.096,00	4.920.000,74	-8.242.120,49
Eigenkapital des Mutterunternehmens	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Nicht beherrschende Anteile EUR	Eigenkapital EUR	
01.01.2021	-27.589,67	13.339,69	3.770.302,00	
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	0,00	5.997.566,00	
Währungsumrechnung	29.220,89	759,31	29.980,20	
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	-657,27	1.159.791,49	
31.12.2021	1.631,22	13.441,73	10.957.639,69	
01.01.2022	1.631,22	13.441,73	10.957.639,69	
Kapitalerhöhung Gesellschafter	0,00	0,00	9.996.530,00	
Währungsumrechnung	-95.813,16	-389,89	-96.203,05	
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	6.300,11	-8.235.820,38	
31.12.2022	-94.181,94	19.351,95	12.622.146,26	

Konzernanhang zum 31. Dezember 2022

I. Allgemeine Hinweise

Die Mindcurv Group GmbH hat ihren Sitz in Essen und ist unter der Nummer HRB 29715 in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz entspricht § 298 Abs. 1 i.V.m § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Innerhalb der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden erworbene Kundenstämme und Auftragsbestände offen in der Konzernbilanz ausgewiesen, welche im Rahmen von Unternehmenserwerben erworben und im Rahmen der Kaufpreisallokation eigenständig ermittelt worden sind. Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

II. Konsolidierungskreis

Neben der Mindcurv Group GmbH wurden die folgenden unmittelbaren Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Tochterunternehmen	Währung	Beteiligungsquote zum 31.12.2022
Mindcurv GmbH, Essen	EUR	100 %
Mindcurv B.V., Utrecht, Niederlande	EUR	100 %
Mindcurv SL, Madrid, Spanien	EUR	100 %
Mindcurv TSPL, Kochi, Indien	INR	99 %

Die Erstkonsolidierung zum 31.12.2018 führte zu folgenden Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. technischen Unterschiedsbeträgen. Technische Unterschiedsbeträge wurden mit dem Ergebnisvortrag verrechnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die jeweilige Entwicklung ist nachstehend erläutert:

Technische Unterschiedsbeträge und Geschäfts- oder Firmenwerte

Tochterunternehmen		31.12.2021	31.12.2022
Mindcurv GmbH, Essen	EUR	2.172.315,29	2.172.315,29
Mindcurv B.V., Utrecht	EUR	8.850,00	8.850,00
Mindcurv SL, Madrid	EUR	2.562.863,53	2.562.863,53
Mindcurv TS PL, Kochi	INR	1.112.559,34	1.112.559,34
		5.856.588,16	5.856.588,16
Tochterunternehmen Mindcurv GmbH, Essen	EUR	31.12.2021 n/a	Abschreibung
Mindcurv B.V., Utrecht	EUR	958.927,79	119.865,96
Mindcurv SL, Madrid	EUR	311.066,45	38.883,29
Mindcurv TS PL, Kochi	INR	n/a	n/a
		1.269.994,24	158.749,25
			1.111.244,99

Darüber hinaus wurden die folgenden Tochterunternehmen der Mindcurv GmbH, Essen, in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Tochterunternehmen	Währung	Beteiligungsquote zum 31.12.2022
wysiwyg software design GmbH, Düsseldorf	EUR	100 %
Igniti GmbH, Jena	EUR	100 %
Cloud Consulting Group GmbH, Frankfurt a.M.	EUR	100 %
initions GmbH, Hamburg	EUR	100 %
ECCELRATE GmbH, München	EUR	100 %



Tochterunternehmen	Währung	Beteiligungsquote zum 31.12.2022
Valearis GmbH, München	EUR	100 %
Mindcurv Austria GmbH, Wien/Österreich	EUR	100 %

Mit Kaufvertrag vom 15.06.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der wysiwyg software design GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 15.06.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.06.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 4.303 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) wurde in 2022 eine Korrektur des ursprünglichen Geschäfts- oder Firmenwerts auf TEUR 4.312 vorgenommen. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 3.630.

Mit Kaufvertrag vom 26.05.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der igniti GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 26.05.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.06.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 4.167 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) wurde in 2022 eine Korrektur des ursprünglichen Geschäfts- oder Firmenwerts auf TEUR 4.131 vorgenommen. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 3.477.

Mit Kaufvertrag vom 24.02.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Cloud Consulting Group GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 10.03.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 7.376 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) wurde in 2022 eine Korrektur des ursprünglichen Geschäfts- oder Firmenwerts auf TEUR 5.659 vorgenommen. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 4.604.

Mit Kaufvertrag vom 05.11.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der initions GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 15.12.2021. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.12.2021 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 31.792 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) wurde in 2022 eine Korrektur des ursprünglichen Geschäfts- oder Firmenwerts auf TEUR 32.855 vorgenommen. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 29.322.

Mit Kaufvertrag vom 16.12.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Eccelerate GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 28.02.2022. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2022 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 19.115 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 17.522.

Mit Kaufvertrag vom 16.12.2021 wurden vom Tochterunternehmen Mindcurv GmbH sämtliche Anteile an der Valearis GmbH erworben. Der Vollzug erfolgte am 28.02.2022. Als Erstkonsolidierungszeitpunkt wurde aus Vereinfachungsgründen der 01.03.2022 gewählt. Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende Geschäfts- oder Firmenwert wurde mit TEUR 3.636 bewertet und wird über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Der Restbuchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes zum 31.12.2022 beträgt TEUR 3.333.

Die Änderung des Konsolidierungskreises - infolge der oben erläuterten Unternehmenserwerbe - führte zu folgenden Zugängen in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahr:

	EUR
Anlagevermögen	30.454.795
Umlaufvermögen	2.358.761
Rechnungsabgrenzungsposten	48.797
aktive latente Steuern	0
Summe Aktiva	32.862.353
	0
Eigenkapital	29.090.902
Rückstellungen	753.773
Verbindlichkeiten	520.841
Rechnungsabgrenzungsposten	8.333
Passive latente Steuern	2.488.504
Summe Passiva	32.862.353
1. Umsatzerlöse	6.126.757,06
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	169.204,08

3. Sonstige betriebliche Erträge	68.518,42
4. Materialaufwand	-634.352,16
5. Personalaufwand	-2.931.965,83
6. Abschreibungen	-81.513,99
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-479.530,22
8. Finanzergebnis	0,00
9. Ergebnis vor Steuern	2.237.117,36
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-752.486,20
11. Ergebnis nach Steuern	1.484.631,16
12. Sonstige Steuern	-354,00
13. Jahresüberschuss	1.484.277,16

III. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die erstmals konsolidiert werden, wird nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Dabei wird der Buchwert der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf den Konzern entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Hierbei wird das Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, grundsätzlich in den Gewinnrücklagen im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Die Bilanzposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Konzernunternehmen werden mit dem Jahresdurchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral innerhalb des Konzerneigenkapitals im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Konzernunternehmen wurden nach den folgenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert.

Selbst entwickelte immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 2 a HGB in Höhe der bei ihrer Entwicklung anfallenden Aufwendungen (Herstellungskosten) aktiviert. Fremdkapitalzinsen, die im Herstellungszeitraum auf deren Finanzierung entfallen, wurden nicht einbezogen (§ 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 255 Abs. 3 HGB, § 284 Abs. 2 Nr. 4 und 284 Abs. 3 Satz 4 HGB). Sowohl Forschungs- als auch Aufwendungen für Entwicklungen sind wie im Vorjahr keine angefallen.

Die Abschreibung erfolgt unter Berücksichtigung des Produktlebenszyklusses des selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstands über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene **Geschäfts- oder Firmenwert** wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern für grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken belaufen sich auf 36 bis 60 Monate, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 36 bis 60 Monate.

Die **unfertigen Leistungen** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen zu Herstellungskosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung deren Herstellung verwendet wird, gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB wird nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden nicht aktiviert. In allen Fällen wird verlustfrei bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert bewertet. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.



Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Ansprüche aus **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** bestehen im Konzern in den Ländern Deutschland und Indien und wurden nach der versicherungsmathematischen Projected Unit Credit-Methode (PUC) ermittelt. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt (§ 314 Abs. 1 Nr. 16 HGB):

- durchschnittlicher Marktzins der vergangenen 10 Jahre von 1,78% (Vj. 1,87%) für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgemacht wurde bzw.
- Gehalts-/Anwartschafts- und Rententrend von jeweils 2% - 10% (Vj. 1% - 10%) nach den landesspezifischen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit
- Sterbetafeln nach Dr. Klaus Heubeck „Richttafeln 2018 G“ für Deutschland

Der Unterschiedsbetrag nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 49 (Vj. TEUR 69).

Die Verpflichtung aus einer Pensionszusage ist durch eine Rückdeckungsversicherung gesichert. Die Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und ist dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurde nach § 298 Abs. 1 i.V.m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB im Geschäftsjahr mit der zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet. Der beizulegende Zeitwert des angelegten Vermögens gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 255 Abs. 4 Satz 4 HGB entspricht dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich etwaiger Guthaben aus Beitragsrückerstattungen.

	EUR
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	188.756
Erfüllungsbetrag der verrechneten Pensionsrückstellung	156.277
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	32.479

Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherung übersteigt den Erfüllungsbetrag der gebildeten Pensionsrückstellung um EUR 32.479.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, die zu Vollkosten bewertet werden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Gesellschaft macht ab dem Geschäftsjahr 2022 von der Möglichkeit der Aktivierung eines aktiven Überhangs keinen Gebrauch (§ 274 HGB) und ändert insoweit seinen Bilanzierungsgrundsatz im Vergleich zu Vorperioden. Zudem werden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Währungsumrechnung

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

V. Erläuterungen zur Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Kapitalflussrechnung

Anlagevermögen

Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 350 (Vj. TEUR 284) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten und haben sich folgendermaßen entwickelt:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze	0	63	-63
Summe aktive latente Steuern	0	63	-63
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze	0	23	-23
Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen	4.208	2.744	+1.464
Summe passive latente Steuern	4.208	2.767	+1.441

Der Berechnung wird für inländische Steuern ein Steuersatz von 32% zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kommt ein Steuersatz von 15% (Niederlande), 25% (Spanien) bzw. 17% (Indien) zur Anwendung.

Auf temporäre oder quasi-permanente Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge wurden latente Steuern nicht angesetzt, da es sich saldiert jeweils um einen Aktivüberhang handelt.

Unterschiedliche Wertansätze ergaben sich insbesondere für die indische Tochtergesellschaft Mindcurv TSPL, Kochi, Indien. Steuerliche Verlust- bzw. Zinsvorträge existieren auf Ebene der Mindcurv Group GmbH.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen (Resturlaub und Boni) sowie variable Kaufpreisanpassungen für in 2021 erworbene Unternehmen, welche in den Jahren 2023 bis 2024 fällig werden.

Verbindlichkeitspiegel

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind nachfolgend dargestellt:

in EUR	31. Dezember 2022 (Vorjahr)	Restlaufzeit < 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1-5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit > 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.610.000,00	2.475.000,00	16.335.000,00	42.800.000,00
	(26.875.000,00)	(2.750.000,00)	(5.000.000,00)	(19.125.000,00)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	404.330,43	404.330,43	0,00	0,00
	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.110.197,64	1.110.197,64	0,00	0,00
	(1.953.095,30)	(1.953.095,30)	(0,00)	(0,00)



in EUR	31. Dezember 2022 (Vorjahr)	Restlaufzeit < 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit 1-5 Jahre (Vorjahr)	Restlaufzeit > 5 Jahre (Vorjahr)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.210.598,23	2.010.598,23	9.200.000,00	0,00
	(16.206.539,00)	(0,00)	(16.206.539,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.937.174,64	3.937.174,64	0,00	0,00
	(5.097.397,51)	(5.097.397,51)	(0,00)	(0,00)
	78.272.300,94	9.937.300,94	25.535.000,00	42.800.000,00
	(50.132.031,81)	(9.800.492,81)	(21.206.539,00)	(19.125.000,00)

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.903 aus Steuerverbindlichkeiten (Vj. TEUR 4.436).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Verpfändung von Geschäftsanteilen an Tochterunternehmen sowie durch Verpfändung von Bankkonten und von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Geschäftsanteile an den Tochterunternehmen wurden dabei zum Neubewerteten Eigenkapital (Zeitwert) bewertet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft Mindcurv Holding GmbH, Essen, und stellen in Höhe von TEUR 9.200 Darlehensverpflichtungen dar. TEUR 2.010 betreffen Verbindlichkeiten für eine Umsatzsteuerzahllast, die durch die umsatzsteuerliche Organschaft durch die Mindcurv Holding GmbH als Organträgerin abgeführt wird (im Vj. in voller Höhe Darlehensverbindlichkeiten).

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Angaben zum Eigenkapital

Die Kapitalrücklage ist zum Bilanzstichtag ausschließlich eine solche gem. § 298 i.V.m. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB, wobei im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Einlage in Höhe von EUR 9.996.350 durch die Muttergesellschaft Mindcurv Holding GmbH, Essen, erfolgte.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Nach geografischen Märkten gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

TEUR	2022	2021
Inland	49.667	28.889
EU-Länder	11.990	4.477
Rest	1.444	0
	63.101	33.366

Die Umsatzerlöse stellen in voller Höhe solche aus Beratungsleistungen im Bereich digitaler Plattformen und der zugrundeliegenden Cloud-Infrastruktur dar.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 162 (Vj. TEUR 150) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 38.362 (Vj. TEUR 19.839) und teilt sich auf Gehälter mit TEUR 33.028 (Vj. TEUR 17.121) und Sozialabgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung mit TEUR 5.334 (Vj. TEUR 2.718) auf.

Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung sowie Abschreibungen aus im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven identifizierte immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 10.192 (Vj. TEUR 5.746) enthalten. Folgende Nutzungsdauern wurden dabei zugrunde gelegt:

- Geschäfts- oder Firmenwert:	120 Monate
- Kundenstamm:	69-120 Monate
- Auftragsbestand:	6-36 Monate

Die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgte in allen Fällen unter Berücksichtigung des erwarteten Verbleibs der Kunden sowie der durchschnittlichen Dauer der Bearbeitung des Auftragsbestands.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten u.a. Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.467 (Vj. TEUR 1.751), Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 2.884 (Vj. TEUR 2.004), Vertriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.720 (Vj. TEUR 687) sowie für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 485 (Vj. TEUR 683).

Periodenfremde Aufwendungen sind im aktuellen Berichtsjahr i.H.v. TEUR 13 (Vj. TEUR 116) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund von Miet-, Leasing- und sonstigen Verträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.740 (Vj. TEUR 3.564). Die Restlaufzeiten der einzelnen Verpflichtungen liegen zwischen 1 und 72 Monaten.

Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds besteht aus liquiden Mitteln in Höhe von TEUR 11.471 (Vj. TEUR 11.381). Zusätzlich gibt es in Höhe von TEUR 3.253 (Vj. TEUR 5.500) kurzfristig zur Disposition stehende Finanzmittelanlagen, welche unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden.

Innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit sind in den Auszahlungen für Zugänge aus Konsolidierungskreisänderungen Zahlungen in Höhe von TEUR 8.737 enthalten, die Kaufpreiszahlungen für in 2021 erworbene Gesellschaften darstellen, die aufgrund von bedingten Kaufpreisvereinbarungen (sog. Earn-out Vereinbarungen) in 2022 gezahlt wurden.

Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, das Ergebnis der Mindcurv Group GmbH für das Geschäftsjahr 2022 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung



Geschäftsführer der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Herr Nazareno Avila, Chief Technical Officer, und Herr Amjad Liaquat, Chief Executive Officer.

Die Angabe der Bezüge unterbleibt mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

Arbeitnehmeranzahl

Die Anzahl der im Jahr 2022 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 625 , wovon 537 Arbeitnehmer im Bereich „Engineering, consulting, design & creative services“ tätig sind und 88 in sonstigen Bereichen.

Konzernverhältnisse

Die Mindcurv Holding GmbH erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen.

Die Mindcurv Group GmbH erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Geschäft mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen wurden im Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen an das Mutterunternehmens bzw. seiner Tochtergesellschaften beträgt TEUR 158.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wie sich die Auswirkungen des seit Februar 2022 bestehenden Krieges in der Ukraine und die in der Folge verhängten weitreichenden Sanktionen gegen die Russische Föderation auf Wirtschaft und Märkte insgesamt auswirken werden, lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht verlässlich beurteilen. Die Märkte in den beiden Ländern haben keinen unmittelbaren Einfluss auf das Geschäft der Gesellschaft. Die Folgen des Kriegs in der Ukraine werden daher voraussichtlich zu keinen wesentlichen finanziellen Auswirkungen im Geschäftsjahr 2023 führen.

Die gestiegene Inflation kann kundenseitig die Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Diese Situation beobachten wir, um ggfs. kurzfristig darauf reagieren zu können, sehen aktuell aber kein Risiko hieraus.

Mit Wirkung zum 31.03.2023 ist Herr Philipp Rönning, Duisburg, als CFO zum weiteren Geschäftsführer ernannt worden. Mit Wirkung zum 17.04.2023 ist Herr Christof Sander, Bielefeld, als CCO/CSO ebenfalls zum weiteren Geschäftsführer ernannt worden.

Essen, 7. Juni 2023

Nazareno Avila Amjad Liaquat

Philipp Rönning

Christof Sander

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2022



Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2022 EUR	Währungsänderung EUR	Zugänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	105.060,84	0,00	0,00		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	96.937,19	-847,56	11.602,24		
3. Kundenstamm	7.890.369,35	0,00	0,00		
4. Auftragsbestand	1.275.823,51	0,00	0,00		
5. Geschäfts- oder Firmenwert	49.226.633,89	0,00	293.519,00		
	58.594.824,78	-847,56	305.121,24		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.740,94	0,00	425.096,56		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.987.446,40	-47.313,67	760.923,55		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.289,92	-2.693,46	42.349,74		
	2.064.477,26	-50.007,13	1.228.369,85		
Summe	60.659.302,04	-50.854,69	1.533.491,09		
Anschaffungs- und Herstellungskosten	Abgänge EUR	Konsolidierungskreisänderung EUR	31.12.2022 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	105.060,84		
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.953,84	7.027,62	100.765,65		
3. Kundenstamm	0,00	6.460.310,46	14.350.679,81		
4. Auftragsbestand	0,00	1.086.326,87	2.362.150,38		
5. Geschäfts- oder Firmenwert	2.215.081,01	24.314.584,94	71.619.656,82		
	2.229.034,85	31.868.249,89	88.538.313,50		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	493.837,50		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.969,71	41.976,70	2.718.063,27		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	47.946,20		
	24.969,71	41.976,70	3.259.846,97		
Summe	2.254.004,56	31.910.226,59	91.798.160,47		
Kumulierte Abschreibungen	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsänderung EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					



Kumulierte Abschreibungen	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsänderung EUR	31.12.2022 EUR
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.760,84	21.313,00	0,00	0,00	39.073,84
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.051,62	15.550,62	2.350,50	-849,34	60.402,40
3. Kundenstamm	199.505,99	1.938.130,97	0,00	0,00	2.137.636,96
4. Auftragsbestand	-107.656,55	1.595.321,37	0,00	0,00	1.487.664,82
5. Geschäfts- oder Firmenwert	1.691.249,85	6.657.852,91	0,00	0,00	8.349.102,76
	1.848.911,75	10.228.168,87	2.350,50	-849,34	12.073.880,78
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.060,44	65.843,56	0,00	0,00	71.904,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.005.675,93	617.841,12	9.559,33	-29.778,79	1.584.178,93
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.011.736,37	683.684,68	9.559,33	-29.778,79	1.656.082,93
Summe	2.860.648,12	10.911.853,55	11.909,83	-30.628,13	13.729.963,71
Buchwerte				31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				65.987,00	87.300,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				40.363,25	48.885,57
3. Kundenstamm				12.213.042,85	7.690.863,36
4. Auftragsbestand				874.485,56	1.383.480,06
5. Geschäfts- oder Firmenwert				63.270.554,06	47.535.384,04
				76.464.432,72	56.745.913,03
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				421.933,50	62.680,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.133.884,34	981.770,47
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				47.946,20	8.289,92
				1.603.764,04	1.052.740,89



Buchwerte	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Summe	78.068.196,76	57.798.653,92

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Die Mindcurv Gruppe - nachfolgend auch Mindcurv oder auch Gruppe genannt - mit Sitz in Essen wurde im Jahr 2011 gegründet und ist Anbieter von Beratungsleistungen im Bereich digitaler Plattformen und der zugrundeliegenden Cloud-Infrastruktur. Dazu hält die Mindcurv Gruppe auch Tochtergesellschaften in Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Indien und Österreich. Der wesentliche Absatzmarkt für unsere Dienstleistungen befindet sich in Europa mit einem Schwerpunkt in Deutschland.

Unternehmensstruktur und Leitung

Dem Teilkonzern der Mindcurv Group GmbH gehören inkl. der Mindcurv Group GmbH 12 (Vorjahr: 9) Gesellschaften (davon 10 operative Gesellschaften (Vorjahr: 8)) in 5 Ländern an, die alle vollkonsolidiert im Konzernabschluss mit einbezogen werden. Mit Ausnahme der Tochtergesellschaft in Indien, hält die Mindcurv Group GmbH direkt oder indirekt 100% an allen Gesellschaften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Mindcurv Group GmbH durch die Geschäftsführer Herr Amjad Liaquat und Herr Nazareno Avila vertreten.

Forschung und Entwicklung

Die Mindcurv Gruppe betreibt als Anbieter von Beratungsleistungen weiterhin keine eigenständige Forschung und Entwicklung.

Mitarbeiter

Im Jahr 2022 beschäftigte die Mindcurv Group GmbH-Gruppe durchschnittlich 625 Angestellte.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2022 war durch geopolitische und wirtschaftliche Turbulenzen gekennzeichnet, insbesondere durch den Krieg in der Ukraine und seine weltweiten Auswirkungen, die die bereits bestehenden wirtschaftlichen Probleme weiter verschärften. Zu denen gehörten die Engpässe in der Energieversorgung mit einhergehenden massiven Preissteigerungen, Beeinträchtigungen in den globalen Liefer- und Logistikketten als Folgen der Corona-Pandemie, sowie Handels- und Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland. Trotzdem nahm das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 1,9 Prozent zu¹.

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsberichts von einem Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 Prozent im Jahr 2023 aus, wobei die Ausgangslage zum Jahreswechsel günstiger eingeschätzt wird als noch im vergangenen Jahr 2022. Unsicherheiten werden für die deutsche Wirtschaft im oben bereits erwähnten Angriffskrieg Russlands und dessen wirtschaftlichen Folgen gesehen. Demgegenüber ist davon auszugehen, dass die Störungen der Liefer- und Logistikketten sukzessive zurückgehen werden.²



Für das Jahr 2023 rechnet der Branchenverband Bitkom mit einem Wachstum des deutschen Marktes für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zum Jahr 2022 um 3,8 Prozent auf ein Gesamtvolumen von EUR 203,4 Mrd. In der Informationstechnik wird ein Wachstum um 6,3 Prozent auf EUR 126,4 Mrd. erwartet; wobei ein Anstieg der Ausgaben für Software um 9,3 Prozent auf EUR 38,8 Mrd. und für IT-Services um 4,7 Prozent auf EUR 47,8 Mrd. erwartet wird. Die Telekommunikation wird mit einem Wachstum von 0,8 Prozent auf EUR 69,5 Mrd. nahezu konstant bleiben, während der Markt für Unterhaltungselektronik mit -7,3 Prozent auf ein Marktvolumen von EUR 7,6 Mrd. rückläufig sein wird.³

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die Gesellschaft sind angesichts der konjunkturellen Prognose herausfordernd, werden jedoch positiver für das Geschäftsumfeld der Gesellschaft gesehen. So wird erwartet, dass aufgrund der bestehenden Knappheit von Ressourcen eine stärkere Nachfrage nach Automatisierung, Digitalisierung und Ressourceneffizienz entsteht, von der die Gesellschaft nachhaltig profitieren wird.

¹ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Jahreswirtschaftsbericht 2023,

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2023.html>

² Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Jahreswirtschaftsbericht 2023,

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2023.html>

³ Bitkom, ITK-Marktzahlen Januar 2023

<https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland>

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2022 hat unser Unternehmen seine Wachstumsstrategie fortgesetzt und mit dem Erwerb der ECCELERATE GmbH, München, sowie der Valearis GmbH, München, zwei bedeutende Akquisitionen durchgeführt.

Als finanzielle Leistungsindikatoren zieht die Gesellschaft die Umsatzerlöse und das Ergebnis nach Steuern vor Zinsen, Steuern vom Einkommen und Ertrag und Abschreibungen (EBITDA) heran.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2022 sowohl organisch als auch anorganisch von TEUR 33.366 auf TEUR 63.101 gestiegen. Wie im Vorjahr lag der Schwerpunkt hierbei in Deutschland.

Das Rohergebnis der Gruppe (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 26.192 auf TEUR 57.068 deutlich verbessert, was im Wesentlichen durch die Akquisitionen in 2021 und Konsolidierung über einen 12-Monatszeitraum der neuen Gesellschaften sowie dem Erwerb von 2 weiteren Gesellschaften in 2022 (Erstkonsolidierung zum 1. März 2022) erreicht wurde. Das EBITDA hat sich im Zuge dessen von TEUR 5.984 um TEUR 3.572 auf TEUR 9.556 erhöht.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme hat sich aufgrund der getätigten Akquisitionen von Unternehmensbeteiligungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 21.493 auf TEUR 110.502 erhöht.

Die Bilanzsumme verteilt sich mit 70,6% (Vorjahr: 64,9%) auf das Anlagevermögen, mit 28,6% (Vorjahr: 34,4%) auf das Umlaufvermögen sowie mit 0,7% (Vorjahr: 0,6%) auf die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Wesentliche Vermögenspositionen im Anlagevermögen sind dabei die Geschäfts- und Firmenwerte sowie der Kundenstamm.

Die wesentlichen Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die Akquisitionen weiterer Gesellschaften.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 19.746 sind im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben (TEUR 19.063).

Finanzlage

Eine ausreichende Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben und die Zahlungsverpflichtungen wurden fristgerecht erfüllt.



Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow von TEUR 5.469 erzielt (Vorjahr: TEUR 4.142). Nach Mittelabflüssen aus Investitionstätigkeiten (i.W. für die Akquisition weiterer Gesellschaften) in Höhe von TEUR -31.262 (Vorjahr: TEUR -35.015) und Zuflüssen aus dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten (i.W. durch die Neuaufnahme eines Kredits im Rahmen einer Refinanzierungsrunde) in Höhe von TEUR 22.786 (Vorjahr: TEUR 39.435) ergab sich am Ende der Periode ein Finanzmittelfonds von TEUR 14.724 (Vorjahr: TEUR 16.881), in welchem in Höhe von TEUR 3.253 (Vorjahr TEUR 5.500) eine kurzfristig zur Disposition stehende Finanzmittelanlage enthalten ist, welche in der Bilanz unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Kapitalseitig verteilt sich die Bilanzsumme mit 11,4% (Vorjahr: 12,3%) auf das Eigenkapital, mit 13,9% (Vorjahr: 28,2%) auf die Rückstellungen, mit 70,8% (Vorjahr: 56,3%) auf die Verbindlichkeiten und mit 3,9% (Vorjahr: 3,2%) auf passive Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern.

Die gesamten sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 10.853 gesunken. Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Earn-out-Komponenten aus in 2021 durchgeführten Unternehmensakquisitionen, welche in 2023 und 2024 fällig werden. Der Hauptgrund für den deutlichen Rückgang der sonstigen Rückstellungen waren die in 2022 teils fälligen Zahlungen aus bestehenden Earn-out-Verpflichtungen in Höhe von TEUR 8.738.

Zur Stärkung des Eigenkapitals hat der Gesellschafter der Gruppe eine Einlage in die Kapitalrücklage geleistet (TEUR 9.997).

Der sowohl prozentuale als auch absolute Anstieg der Verbindlichkeiten begründet sich durch die Refinanzierung des ursprünglichen Kredits durch Aufnahme eines neuen Kredits mit Tranchen, deren überwiegender Teil eine Laufzeit von mehr als 6 Jahren hat. In Summe bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 61.610 (Vorjahr: TEUR 26.875). Darüber hinaus gibt es noch zugesagte, aber ungenutzte Kreditlinien über weitere TEUR 29.000.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 11.211 (Vorjahr: TEUR 16.207) bestehen gegenüber der Muttergesellschaft Mindcurv Holding GmbH, Essen. Hiervon sind TEUR 9.200 mittelfristig fällig (Vorjahr: TEUR 16.207).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind insbesondere durch reduzierte Verbindlichkeiten aus Steuern zum 31. Dezember 2022 (Rückgang um TEUR 1.160) geprägt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich vor allem bedingt durch die Akquisitionen im aktuellen und im vorherigen Geschäftsjahr auf TEUR 63.101 erhöht (Vorjahr: TEUR 33.366). Das organische Wachstum im aktuellen Berichtsjahr ist moderater als im letzten Berichtsjahr ausgefallen; es konnte durch gezielte Maßnahmen zur Kundenbindung sowie durch die Integration der erworbenen Unternehmen ein solider Umsatz erzielt werden.

Die Materialaufwandsquote beträgt 9,6% (Vorjahr: 7,5%). Der Materialaufwand ist dabei u.a. speziell durch verstärkten Einsatz von Freelancern stark gestiegen.

Die Personalaufwandsquote beträgt 60,8% (Vorjahr: 59,5%) und ist nur leicht gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich bedingt durch die laufenden Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert, der durch die Akquisitionen begründet ist, und den erworbenen Kundenstamm im Rahmen der Akquisitionen auf TEUR 10.912 erhöht (Vorjahr: TEUR 2.563).

Durch die Ausweitung der Finanzierung ist das Finanzergebnis auf TEUR -5.160 gesunken (Vorjahr: TEUR -1.471). Der Finanzierung liegt hierbei ein variabler Zinssatz zu Grunde, der an die Entwicklung des Euribor gekoppelt ist. Damit begründet sich die Entwicklung insbesondere mit im Vergleich zum Vorjahr deutlich höheren Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Ausweitung der Finanzierung stehen.

In Summe hat sich insbesondere durch das negative Finanzergebnis, durch einen erhöhten Steueraufwand für laufende und latente Steuern i.H.v. TEUR -1.716 (Vorjahr: TEUR 786) das Konzernjahresergebnis nach Minderheiten auf TEUR -8.242 (Vorjahr: TEUR +1.160) reduziert.

Gesamtaussage zur Entwicklung im Geschäftsjahr 2022

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten bedingt durch die COVID-19-Pandemie, die Inflation, die Ukraine-Krise und die Integration der neuen Konzerngesellschaften in der Gesamtheit - vor dem Hintergrund der Ergebnisbeiträge und des Wachstums - als gut zu beurteilen, auch wenn die ursprünglich gesteckten Ziele nicht erreicht wurden.

4. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem des Konzerns

Das grundsätzlich verwendete Instrument zur Risikofrüherkennung ist die regelmäßige Überwachung der Finanzzahlen, die die Aufwands- und Ertragslage darstellen. Weitere Berichte beinhalten u.a. Statistiken zur Auslastung. Darüber hinaus unterstützen Instrumente des Risikomanagements die Prävention und Steuerung von Risiken. Zentrales Element bildet hierbei der "Code of Conduct", ein Verhaltenskodex, der für alle Angestellten gilt und unter anderem den Umgang mit sensiblen Informationen und Verschwiegenheit,



personenbezogenen Daten und Datenschutz, dem Besitz und Schutz von geistigem Eigentum, sowie unlauterem Wettbewerb und Korruption regelt. Damit wurden in geeigneter Form erforderliche Maßnahmen getroffen, um mögliche Risiken aus dem operativen Geschäft frühzeitig erkennen und rechtzeitig geeignete Schritte einleiten zu können.

Chancen

Die Unternehmen in Deutschland werden weiterhin stark in digitale Kanäle investieren. Die Pandemie hat die Notwendigkeit vieler Unternehmen zur Kommunikation mit Kunden und Partnern via digitale Kanäle offengelegt. Die Lösungen von Mindcurv fokussierend auf Digitale Anwendungen, Cloud Infrastruktur und Managed Services versetzen die Gesellschaften des Konzerns in eine aussichtsreiche Position zur Gewinnung neuer Kunden sowie zur Erzielung entsprechender finanzieller Ergebnisse.

Durch die in 2022 dazugewonnen Akquisitionen hat die Mindcurv Gruppe ihr Dienstleistungsportfolio erheblich verbreitert und speziell mit der Akquisition der Eccelerate das bisherige Portfolio als IT-Kompetenz und Design- und Kreativleistungen um die Managementberatung ergänzt, und gilt damit nun als Full-Service-Anbieter von Digital Experience Services. Dadurch steigt die Sichtbarkeit in diesem Marktsegment, und es gelingt zunehmend, auch größere Enterprise-Projekte im gehobenen Mittelstand zu gewinnen.

Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wir sehen Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen und geopolitischen Aussichten, die sich weiter verstärken können. Vor allem die russische Invasion in die Ukraine und ihre politischen und wirtschaftlichen Folgen bergen weitreichende Risiken. Negative Auswirkungen auf Produktionsprozesse, Einkaufs-, Liefer- und Logistikprozesse können nicht ausgeschlossen werden. Zudem können weitere Energieversorgungsengpässe zu einer weiter anhaltenden hohen Inflation führen. Aufgrund der weiter fortgeführten Digitalisierungsinitiativen unserer Kunden sehen wir die genannten Risiken als beherrschbar für unsere Geschäftstätigkeit an.

Branchenrisiken

Die Märkte für unsere digitalen Produkte, Lösungen und Dienstleistungen sind rasanten Änderungen unterworfen und hinsichtlich Preisbildung, Produkt- und Servicequalität und Kundenservice hochgradig wettbewerbsintensiv. Wir sind mit etablierten Wettbewerbern konfrontiert, die neue Geschäftsmodelle anbieten oder eine günstigere Kostenstruktur aufweisen könnten als wir. Daher überwachen und analysieren wir kontinuierlich den Wettbewerb und den Markt, um ungünstige Entwicklungen besser voraussehen zu können, anstatt lediglich darauf zu reagieren.

Ausfallrisiken

Dem Ausfallrisiko im Bereich der Forderungen wird durch ein effizientes Debitoren-Management entgegengewirkt.

Rechtliche Risiken

Die Mindcurv Gruppe ist derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahren verwickelt, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens haben könnten und die im Konzernabschluss berücksichtigt werden mussten. Daneben sind auch keine außergerichtlichen Ansprüche bekannt. Zur Absicherung aus Ansprüchen aus Gewährleistungen wurden ausreichend Rückstellungen gebildet.

IT-Risiken / Datenschutz / Betriebssicherheit

IT Risiken, z. B. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von unseren Systemen wird durch laufende Überwachung, Anpassungsmaßnahmen sowie durch redundante Systeme begrenzt. Das Risiko wird als gering betrachtet.

Personalrisiken



Die Rekrutierung von hochqualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern ist aufgrund des Fachkräftemangels ein Risiko für die Erreichung des geplanten Wachstums in der Zukunft. Unser künftiger Erfolg hängt auch davon ab, inwieweit es uns dauerhaft gelingt, Talente im Bereich der Digitalisierung zu identifizieren und einzustellen. Zudem müssen wir es schaffen, sie zu integrieren, zu entwickeln und an uns zu binden, nachdem sie bei uns angefangen haben. Dies scheint besonders relevant in Zeiten einer neuen, virtuellen Arbeitsumgebung. Daher haben wir eine Strategie entwickelt, um proaktiv Mitarbeiter mit den notwendigen Fähigkeiten für unser Geschäft zu suchen. Technologie und Digitalisierung helfen uns dabei, die von uns gesuchten Talente zu gewinnen, auszuwählen und zu halten. Temporär greift die Gruppe auch auf externe Freelancer zurück.

Währungsrisiken in Bezug auf Vermögensgegenstände und Schulden

Forderungen und Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Aufgrund des überwiegenden Tätigkeitsspektrums im Euro-Raum bestehen keine materiellen Währungsrisiken, die einer Absicherung bedürfen.

Zinsänderungsrisiken

Aus dem Darlehensvertrag heraus hat die Gruppe das Risiko, dass der EURIBOR und damit die Finanzierungskosten steigen. Da die Gruppe aber über eine stets gute Liquidität verfügt, sehen wir dieses Risiko nicht als wesentlich an.

Ebenfalls im Darlehensvertrag vereinbart ist das Einhalten gewisser Covenants, die quartalsweise von den finanzierenden Banken geprüft werden. Um diesem Risiko zu begegnen, betreibt die Gruppe u.a. ein entsprechendes working-capital-management.

Inflationsrisiko

Die gestiegene Inflation kann kundenseitig die Investitionsbereitschaft negativ beeinflussen. Wir beobachten diese Situation, um kurzfristig darauf reagieren zu können und Gegenmaßnahmen treffen zu können. Aktuell sehen wir das Risiko hieraus als gering an.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die Geschäftsführung erachtet die identifizierten Risiken als beherrschbar ein. Bestandsgefährdende Risiken darüber hinaus bestehen nicht.

5. Prognosebericht

In der Prognose wurden die zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bekannten Informationen und Ereignisse berücksichtigt, die den Erwartungen und Einschätzungen der Geschäftsführung entsprechen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Krise in der Ukraine ist eine Umsatz- und EBITDA-Prognose mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Die konkrete Auswirkung des Krieges in der Ukraine und der noch anhaltenden globalen Störung der Lieferketten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2023 ist zurzeit noch nicht hinreichend verlässlich prognostizierter. Wir unterstellen jedoch, dass die geopolitischen Spannungen nicht weiter eskalieren und die Engpässe in den Versorgungsketten weiter zurückgehen werden.

Auf Basis unserer aktuellen Planung erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 eine deutliche Verbesserung von Umsatzerlösen und EBITDA.

7. Juni 2023

Amjad Liaquat

Nazareno Avila

Rönneberg Philipp

Sander Christof